

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 11 (1938)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

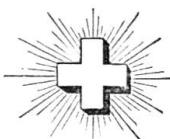
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Stellenvermittlung

Sekretariat: Fourier Frisch Alb., Blumenstr. 54, Frauenfeld. Tel. (Bureau) Nr. 82

Zur Zeit gelten noch folgende Kameraden als arbeitslos gemeldet:

Sektion Bern:

Nr. 44 Berchten Ernst, 1914, Kfm., Korp. Fourier, San. Kp. III/3, Kandersteg.

Nr. 61 Jost Werner, 1916, Kfm., Korp. Fourier, Geb. Füs. Kp. II/32, in Wabern bei Bern, (Telephon 32.257), Waldblickstrasse 11.

Sektion Ostschweiz:

Nr. 45 Gantner Alfred, 1910, Cand. rer. pol., Fourier, San. Kp. I/6, in Flums.

Sektion Zürich:

Nr. 60 Rüedlinger Friedr., 1915, Kfm., Korp. Fourier, Mitr. Kp. IV/69, in Zürich 4, Zeughausstrasse 25.

Allgemeines: Alle Anmeldungen sind durch die Sektionsvorstände einzureichen. Ebenso müssen alle Änderungen im Bestande der arbeitslosen Kameraden durch die Vorstände überprüft und unverzüglich gemeldet werden.

Kameraden! achtet auf Stellenausschreibungen und bringt sie uns zur Kenntnis.

Sektion Aargau

Präsident: Fourier Riniker Hans, Aarau. Tel. Bureau 22580, Privat 22207

Fahnenweihe in Aarau, 10. Juli 1938. Wir erstatten folgenden kurzen Bericht, einlässlichere Aufzeichnungen sind der Feder des Chronisten überlassen:

Die Feier in der Aula der Kantonsschule gestaltete sich zu einem militärisch kurzen, eindrucksvollen Akt. Herr Oberstlt. Rey entbot die Glückwünsche der Patin Aarg. Offiziersgesellschaft. Aus der reichen Erfahrung eines langjährigen Truppenkommandanten schöpfend, legte er die Bedeutung des Verpflegungs- und Rechnungsdienstes in der Armee und damit diejenige des Fouriers als hiefür verantwortlichen Unteroffiziers dar. — Während der Entrollung des Banners ertönte in mächtigem Trommelklang der Fahnenmarsch, Kamerad Ehrenmitglied Ed. Zinniker nahm als Fähnrich die neue Fahne entgegen. Ihr entbot der Sektionspräsident Fourier Riniker Gruss und Gelübde, erklärend, was die auf die Fahne geschriebenen Sinnbilder von uns verlangen: dass wir Schweizer echter Gesinnung und Tat seien; dass wir unsere Aufgabe, für das leibliche Wohl des Soldaten zu sorgen, immer restlos erfüllen; und dass wir unser Sektionsbanner als Wahrzeichen treuer Kameradschaft hochhalten, es aber beiseitstellen müssen, wenn bei drohender Gefahr unser Land seine Männer unter die Fahnen der Truppe ruft, denen wir letzte Gefolgschaft geloben. — Mit dem Singen der Nationalhymne wurde die militärische Weihe abgeschlossen. In flottem Zug marschierten die Feldgrauen, Gäste und Mitglieder, die vielen Banner der Delegationen in prächtigem Farbenwechsel an der Spitze, in die Salmen-Bierstuben, wo unter dem gewandten Präsidium von Ehrenmitglied August Weber, verdienter Initiant der Fahnenbeschaffung und Präsident der Fahnenkommission, der kameradschaftlich-fröhliche Teil des Festtages anhob. Hier entboten die Vertreter der eingeladenen Behörden, Vereine und Sektionen des Schweiz. Fourierverbandes ihre Glückwünsche und brachten Geschenke dar in einem Masse, dass wir hier das nachher erstellte Verzeichnis gar nicht wiedergeben dürfen. Wir danken aber auch an dieser Stelle nochmals allen lieben Gästen und Sektionsmitgliedern dafür, dass sie ihren Teil zum schönen und guten Gelingen des Tages beigetragen haben.

Photographien von der Fahnenweihe (sehr gute Aufnahmen) liegen samt einer Bestell-Liste in einem Sammelheft in den „Salmen-Bierstuben“ in Aarau auf; Bestellungen sind bis Ende September einzutragen.

Schweiz. Fouriertage 1938. Schiessen. In der Rangliste der Sektionen steht unsere Sektion im 5. Rang; Spitzenresultate und Durchschnitt waren gut, dagegen konnten sich andere Sektionen dank besserer prozentualer Beteiligung grössere Mehrbeteiligungs-zuschläge sichern.

Fachprüfung für Fourier. Wir verweisen auf die Liste im Textteil.

Schriftliche Preisarbeiten. Ausgezeichnete Arbeit: Fourier Riniker Hans, Aarau; gute Arbeiten: die Fourier: Dätwyler Jakob, Brugg; Huber Bernhard, Aarau. Allen Kameraden, auch den hier nicht aufgeführten, sei an dieser Stelle der Dank und die Anerkennung sowohl des technischen Leiters wie auch des Vorstandes ausgesprochen dafür, dass sie Zeit und Geld eingesetzt haben, um ein würdiges Bestehen der Sektion zu ermöglichen.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Louis Ecuyer, Grünfeldstrasse 21, Neu-Allschwil.
Telephon 2 26 10 (Geschäft).

Vorbereitungskurs und Sektionsversammlung vom 26. Juni 1938. Unter der Leitung von Herrn Hptm. Martin Paul, Liestal, hat am 26. Juni 1938 in Frenkendorf ein Vorbereitungskurs für die Uebungsteilnehmer in Bern stattgefunden. Herr Hptm. Martin vermochte die Anwesenden in einer ausgezeichneten Art und Weise an seiner vorzüglich vorbereiteten Uebung zu interessieren, sodass diese über die schwache Beteiligung ihr Bedauern zum Ausdruck brachten. — Im Namen aller Anwesenden spricht der Berichterstatter Herrn Hptm. Martin seinen besten Dank aus und hofft, die Fernstehenden mögen endlich einmal zur Einsicht kommen, dass unsere Veranstaltungen für Alle etwas bieten und vermehrtes Interesse verdienen. Diese Bemerkung betrifft ebenfalls den Besuch der Sektionsversammlungen. Die Vereinsgeschäfte sollen nicht nur für den Vorstand von Interesse sein, sondern der Vorstand ist da, um Wünsche und Anregungen zu Handen der Delegiertenversammlung entgegen zu nehmen. — Wenn die Traktandenliste der letzten Versammlung keine sensationellen Nummern aufwies, so bietet dies kein Grund für ein Fernbleiben.

VIII. Schweiz. Fouriertage 1938 in Bern. Auch hier müssen wir zum 3. Mal in diesem Bericht unsere Enttäuschung bekannt geben. Trotz unseres Aufrufen auf dem Zirkularwege und durch persönliche Acquisition vermochten wir nicht mehr als 32 Mitglieder für diese Tagung zusammen zu bringen und davon 5 Mann für die Fourierwettübungen zu interessieren. — Am Pistolenschissen haben sich 24 Kameraden beteiligt und zusammen die Durchschnittsnote von 80,123 Punkten erreicht, womit die Sektion an 7. Stelle klassiert und mit einem Zintteller ausgezeichnet wurde, während 12 Ehrenmeldungen im Sektions- und Militärstich zur Verteilung gelangten. — Die Einzelresultate sind in dieser Nummer des Organes publiziert; wir möchten jedoch nicht verfehlten unsren Kameraden Küchenchef-Wachtmeister Gangenrieder Hans und Seiler Emil für ihre Spitzenleistungen von 88 resp. 86 Punkten mit Kranzauszeichnung wärmstens zu gratulieren. Einen speziellen Dank an die Adresse unserer Trainers Felder Josef und Kummer Hans, die alles daran setzten, unsere Schützen anzuspornen und für die Sektion ein ansehbares Resultat zu erreichen. Wenn wir auch im Gesamtklassement einen Rang mehr zurückliegen als in Luzern, dürfen wir doch erfreulicherweise konstatieren, dass die Durchschnittsnote erhöht worden ist. — Wir richten deshalb an dieser Stelle an alle Mitglieder den Appell, sich von jetzt an eifrig an den Uebungen zu beteiligen und uns somit zu weiteren Erfolgen zu verhelfen. — Von den 5 Kameraden, welche sich an den Wettübungen beteiligten, stehen Fourier Seiler Emil und Fourier Eichenberger an der Spitze in der Kategorie „Sehr gute Arbeiten“. Ihnen folgten die Kameraden Bossert Rud., Walter Edwin, Vial Charles mit „guten Arbeiten“. — Auch

diesen Kameraden gratulieren wir herzlich zu diesen Erfolgen. — Bei der Prämierung der schriftlichen Preisarbeiten kommen wiederum die Kameraden Eichenberger und Seiler hervor und erhalten die angesetzte Sektionsauszeichnung.

Wir sind stolz auf alle diese, teilweise jungen Kameraden, die weder Zeit noch Arbeit scheut, um das Ansehen der Sektion aufrecht zu erhalten. — Wir werden unserseits keine Mittel scheuen, um diesen Kameraden unsere volle Anerkennung zum Ausdruck zu bringen und zu weiten Erfolgen zu verhelfen.

Jahresbeiträge: Unser Kassier hat die Nachnahmen versandt. Wir bitten um prompte Einlösung derselben, damit wir unseren Verpflichtungen nachleben können. Auch in finanziellen Angelegenheiten muss Disziplin herrschen.

Stammtisch. Ab August haben wir unser Stammlokal ins Restaurant Schuhmachenzunft (Hutgasse) Basel verlegt. Wir hoffen gern, wieder neue Gesichter begrüssen zu können. Die offizielle Einweihung erfolgte nach Rückkehr aus Bern, Sonntag den 31. Juli abends.

Adress- und Gradänderungen sind jeweils sofort dem Präsidenten anzugeben.

Sektion Bern

Präsident: R a z Ernst, Wyttensbachstr. 25, Bern. Tel. Bureau 233 46, Privat 297 81

Bericht über die Gebirgsübung. Am 25./26. Juni führten die Schweiz. Verwaltungsoffiziersgesellschaft des 3. Div. Kreises, sowie unsere Sektion gemeinsam unter der Leitung des K. K. der 3. Div., Herrn Oberstlt. Bieler, Bern, eine Gebirgsübung im Schwarzsee-Kaiseregg-Gebiete durch. Die Uebung bezweckte einerseits den Verpflegungsfunktionären der zur Gebirgstruppe umorganisierten 3. Division, das vielfach noch unbekannte Schwarzseegebiet zu erschliessen, anderseits sollten sie dabei in den Verpflegungsdienst im Gebirge eingeführt werden. Als Grundlage dieser Uebung diente die Annahme, dass ein Gegner von Westen oder Süden her in unser Land eingedrungen sei. Es sollten nun die Möglichkeiten des Vormarsches unserer Truppen, die bereits den Schwarzsee erreicht hatten, sowie des Nachschubes bis an die Sarine rekognosziert werden, unter der Annahme, dass die Hauptverbindungsstrassen durch feindliche Artillerie oder Flieger schon zerstört worden seien. Bei einer Wegrekognosierung müssen grundsätzliche Dinge, wie Kenntnis der Strassensignaturen usw., als bekannt vorausgesetzt werden können. Eine Strasse 1. Klasse, sowie in der Regel auch die zweiter Klasse, ist für alle Traktionsmittel befahrbar. Bei der Strasse 2. Klasse sind die Steigungen nicht immer ausgeglichen, ebenso ist das Kreuzen von Fahrzeugen nicht überall möglich. Strassen 3. Klasse sind für Geb. Fourgons und leichtere Camions noch befahrbar. Brücken an diesen Strassen sind auf alle Fälle bevor sie befahren werden auf ihren Zustand zu prüfen. Ebenfalls soll darauf geachtet werden, ob die zu befahrende Strasse einen Unterbau besitze; (bis zum Karrweg meistens vorhanden, Saumwege sind nur ausgetretene Wege) wie breit und wie sie seitlich begrenzt sei, (eingeschnitten oder mit seitlichen Steilabfällen), wegen allfälligen Sicherungsmassnahmen (Begleitmannschaft). Weiter wurden die Unterkunftsverhältnisse für Mannschaft und Pferde auf den Strecken Schwarzsee—Grattavache—Valsainte, Schwarzsee—Neuschelspass—Jaun, sowie Schwarzsee—Walop geprüft und die Ressourcen gemeldet. An Ressourcen waren in der Hauptsache nur Heu und Holz vorhanden. Wichtig zu vernehmen war auch, ob die Alpen mit Vieh bestossen seien und mit was für welchem (Kühe oder Jungvieh). Heustöcke wurden vermessen und die Menge Heu festgestellt (stark gepresste Heustöcke pro m^3 = 75—80 kg, leicht gepresste Heustöcke ca. 60 kg pro m^3). Nach Rückkunft der Gruppen am Schwarzsee prüfte der Uebungsleiter die schriftlich niedergelegten Rapporte der Quartiermeister und Fouriere und ergänzte noch einige Punkte.

Diese Uebung stellte sowohl an die geistigen, wie auch an die körperlichen Kräfte ordentliche Anforderungen. Für das leibliche Wohl sorgten die Küchenchef-Korporale, die vor den Militärbaraken am Schwarzsee in den Kochkisten das schmackhafte Essen

zubereiteten. Eine ausgezeichnete Idee für die Abgabe von Zwischenverpflegung hatte Herr Hptm. Gafner, Metzgermeister in Bern. Jedem Teilnehmer stiftete er eine in Cellux verpackte luftgetrocknete Rohspeckportion, die wegen des geringen Gewichtes und Volumens und der sauberen hygienischen Verpackung ohne weiteres in der Rocktasche oder im Brotsack verstaut werden konnte und die den Offizieren und Fourieren auf bergiger Höhe ausgezeichnet mundete.

An Spendern, die unsren Mitgliedern durch ihre Zuwendungen die Teilnahme finanziell etwas erleichterten, fehlte es diesmal nicht. Die Schachtelekäsefabrik Zingg & Cie., Liebefeld, stiftete für die Zwischen- und Morgenverpflegung Armee-Schachtelekäseportionen. Die Schokolade vom Sonntagmorgen wurde mit Büchsenmilch von der Firma Stalder, Konolfingen, zubereitet. Ausgezeichnet mundete die Erbsmehlsuppe von der Firma Maggi, Kemppatal. Dass sich Palmina der Oel- und Fettwerke „Sais“ für die Militärküche sehr gut eignet, davon konnten wir uns ebenfalls überzeugen. Diesen Spendern, wie auch der Metzgerei Herrmann & Sohn, Bern, für ihre ausgezeichnete Würste, gebühren der beste Dank. — Die straffe Leitung, die strenge Disziplin, sowie die frohe Kameradschaft verhalfen der Uebung zu einem vollen Erfolge. Manch einem wurde hier bewusst, nachdem er sich wieder ein schönes Stück Heimat erschlossen hatte, dass es sich wohl lohnen würde, sie zu verteidigen. Wenn der K. K. der 3. Div. persönlich seine Leute vordienstlich zu einer derartigen Umschulungsarbeit heranzieht, so werden die guten Früchte sicher in den kommenden Gebirgs wiederholungskursen reifen und sich zum Wohle der 3. Division auswirken. Möge dann der Uebungsleiter in diesem Erfolge den wohlverdienten Dank finden. E.V.

Beförderungen von Fourieren zu Lts. Quartiermeistern per 1. August 1938. Bazzi René, Bern; Keller Gebhard, Bern; Lüthy Werner, Bern-Bümpliz; Merz Kurt, Reinach; Stalder Hans, Walkringen; Wächli Emil, Lotzwil; Winkler Fritz, Uetendorf und Zürcher Anton, Schönbühl.

Mutationen. Eintritte: Hptm. Blaser Ernst, Bern; Fouriere: Baumann Fritz, Köniz; Burgdorfer Albert, Schwarzenegg. Austritt: Korp. Rettenmund Alfred, Bern. Mitgliederbestand: 505.

Stammtisch-Zusammenkunft jeweils Donnerstag ab 20.00 Uhr im Stammlokal des Hotel-Restaurant „Wächter“ I. Stock, Bern. Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach. Telephon 267 und 630

Retour de Berne. Eine arbeitsreiche, mühevolle Zeit liegt hinter uns. Die VIII. Schweiz-Fouriertage gehören der Vergangenheit an. Ehrenvoll hat sich unsere Sektion gehalten und so, wie sie vom guten Geist getragen ist, hat sich der Erfolg eingestellt. Seit vielen Jahren streben wir dem Ziele zu, unsren Mitgliedern Gelegenheit zu geben, Wissen und Können speziell in fachtechnischer Richtung bei uns erweitern zu können; das ist und bleibt die Hauptaufgabe der Fouriersektionen. Wenn auch die Teilnahme aus unserer Sektion 30% aller Teilnehmer beträgt, damit können wir uns für die Zukunft nicht zufrieden geben. Es wird sich aller Voraussicht nach bald wiederum eine Gelegenheit bieten, bei der wir uns eventuell im Wettstreite um die Siegespalme zu messen haben: Kant. Unteroffizierstage 1939 in Herisau. Dort wollen wir uns dankbar zeigen gegenüber unserem verdienten 1. techn. Leiter, Herr Oberstlt. E. Knellwolf, Herisau, der bis anhin so grosse Pionierarbeit auf dem Gebiete der ausserdienstlichen Weiterbildung der Fouriere geleistet hat. Im Pistolenschiessen ist uns der bis anhin innegehabte 3. Rang nur durch ein reines Zufallsergebnis von den Solothurner-Kameraden streitig gemacht worden. Wer wollte dieser jungen, strebsamen Schwestersektion diesen Vorsprung nicht gönnen. Diese Kameraden haben auch auf dem Gebiete fachtechnischer Arbeit ihren Mann gestellt. Bei den schriftlichen Preisarbeiten haben wir gleichfalls den gewohnten Erfolg zu verbuchen; wir nehmen unter der Sektions-

rubrik Umgang von der Nennung der Rangordnung in den Disziplinen, um nicht zu wiederholen, was die offizielle Rangliste bekannt geben wird. — Noch ein weiterer ehrenvoller Erfolg hat uns Bern eingetragen durch die einstimmige Zusprechung der Eidg. Delegiertenversammlung 1939, die wir aller Voraussicht nach am 3./4. Juni 1939 in Rorschach durchzuführen beabsichtigen. Dieser Tag wird ein ehrenvoller Markstein werden in der Geschichte unserer Sektion, weshalb wir unsere Mitglieder schon so früh auf jenen Zeitpunkt verweisen. Den Kameraden der übrigen Verbandssektionen rufen wir heute schon zu: seid willkommen am herrlich schönen Bodensee, an der Nordostgrenze unseres Vaterlandes.

Nächste Veranstaltung: 5./6. November 1938 Herbsttagung in St. Gallen, mit Pistolen- und Gewehrschiessen, Vortrag über gemachte Erfahrungen und Beobachtungen im Grenzschutz und ein Vortrag mit Thema „Der Fourier als Soldat“. Kameraden, wir ersuchen Euch, diese Daten heute schon für uns zu reservieren. Der Vorstand.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Lemp Fritz, Seehofstr. 7, Luzern
Telephon Geschäft Nr. 2 46 45

Sektionsübung vom 17. Juli 1938 in Goldau. Die als Vorbereitung für die Fouriertage in Bern vorgesehene Uebung war von ca. 20 Kameraden besucht und nahm einen sehr instruktiven Verlauf. Herr Hptm. Steiner in Goldau erklärte im Schlachthaus an ganzen Vierteln die verschiedenen Fleischstücke und orientierte über ihre Verwendbarkeit im Militärhaushalt. — Herr Oblt. Zai Peter von Luzern sprach über die Erstellung und Behandlung des Brotes und erklärte anhand mitgebrachter Brotmuster immer wieder vorkommende Brotfehler. — Beiden Referenten seien ihre ausgezeichneten Vorträge hiermit nochmals bestens verdankt. Sie haben zu einem guten Erfolg unserer Prüfungskandidaten Wertvolles beigetragen. — Der techn. Leiter, Herr Oblt. Qm. Schaetzle Alfred, Luzern, stellte in der Folge eine Anzahl Fragen, gestützt auf die I. V. 1938, an die Uebungsteilnehmer und verstand es vorzüglich, sie auf die mündlichen Prüfungen gründlich vorzubereiten. — Das im Hotel Steiner in Goldau eingenommene, vortrefflich mundende Mittagessen stärkte die Schützen für das nachmittägliche Pistolen- und Rovolverschiessen im Pistolenstand Goldau. Dieses zeitigte eher mittlere Resultate und erfüllte uns hinsichtlich Verteidigung des Wanderpokals des S. F. V. mit einiger Sorge. Nach einem kurzen Rundgang durch den wundervoll angelegten Naturtierpark Goldau versammelte man sich im Bahnhofbuffet Goldau zur Verkündigung der Schiessresultate, um später dem Hotel Steiner gemeinsam nochmals einen Besuch abzustatten und dort einige gemütliche Stunden in bester Kameradschaft zu verbringen. — Ausser den bereits erwähnten Herren Offiziere gab uns auch unser langjähriges Passivmitglied Herr Hptm. Krummenacher Josef aus Luzern die Ehre seiner Anwesenheit. — Besten Dank sei an dieser Stelle noch Kamerad Geiger Willy aus Goldau ausgesprochen, der die Freundlichkeit hatte, unsere Uebung am Platze hinsichtlich Pistolenschiessen vorzubereiten.

VIII. Schweiz. Fouriertage Bern. Die Fouriertage gehören der Vergangenheit an. Noch lange werden sie den Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben, haben sie diesen doch erhebende und gemütliche Stunden vermittelt. Unserer Sektion aber war ein voller Erfolg beschieden. Der sich seit 1935 in unserem Besitze befindliche Wanderpokal für das Pistolenschiessen wurde erfolgreich verteidigt und wird vorläufig für weitere 3 Jahre unser Stammlokal zieren. Die Sektion Zentralschweiz erzielte mit 91.74 Punkten vor der Sektion Bern (86.30 Punkte) das beste Resultat und konnte den ersten Preis in Form einer prächtigen Zinnkanne entgegennehmen. — Die Einzelschiessresultate durften sich durchwegs sehen lassen. Hinsichtlich der Kranzresultate sei auf die Liste im Textteil verwiesen. — Aber auch in fachtechnischer Hinsicht hat die Sektion sehr gut abgeschnitten. Die 6 Kameraden, die sich zu den Fourier-Prüfungen stellten, klassierten sich ohne Ausnahme ausgezeichnet bis gut. — Die schriftlichen Preisarbeiten brachten der Sektion folgende Erfolge: Ausgezeichnete Leistung: Fourier Lemp Fritz, Luzern (1. Rang); Gute Leistung: Fourier Hammer Albert, Malters (6. Rang). — Kameraden, vergessen wir nie, dass die in Bern erzielten schönen Erfolge

zum grössten Teil unserm rührigen techn. Leiter, Herrn Oblt. Schaetzle, zu verdanken sind. Ihm sei an dieser Stelle seine uneigennützige Arbeit im Dienste unseres Verbandes herzlich verdankt. Unsere Dankbarkeit können wir uns am besten durch einen künftigen flotten Besuch der stets interessanten Uebungen bezeugen. Keinesfalls sind wir gewillt, nun auf den errungenen Lorbeeren auszuruhen!

Mitgliederbeitrag pro 1938. Der vorliegenden Nummer des „Fourier“ liegt ein Posteinzahlungsschein bei, den wir allen Kameraden zur Ueberweisung des Jahresbeitrages von Fr. 7.— (Küchenchefs Fr. 4.—) auf unser Postcheck-Konto VII 4188 bestens empfehlen. Beiträge, die uns bis spätestens Ende August nicht zugegangen sind, werden wir per Posteinzungsmmandat zuzüglich Spesen erheben.

Nächste Stammtisch-Zusammenkunft: Donnerstag den 18. August nächsthin ab 20.00 Uhr im Stammlokal Hotel „Mostrose“ I. Stock, Luzern. — Gibt es nicht dies und jenes auf den kommenden W. K. hin zu besprechen?

Mutationen. Beförderungen: Wie wir soeben vernehmen, wurde Kamerad Imbach August, Luzern, zum Lt. Qm. befördert. Unsere beste Gratulation!

Nach erfolgreich bestandener R. S. wurde Kamerad Marbacher Josef, Luzern, zum Fourier befördert. Wir gratulieren !

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Untersander Jakob, Steinhaldenstr. 53, Zürich 2
Tel.: Privat 31 033, Geschäft 36 949. Sektionsadresse: Postfach Zürich-H.B.

Schweizerische Fouriertage in Bern 1938. Am 30. Juni morgens 07.30 Uhr versammelten sich auf dem Hauptbahnhof bei schönstem Wetter ca. 30 Kameraden, um gemeinsam mit den Kameraden aus der Ostschweiz in reservierten Wagen nach der Bundesstadt zu fahren. Die allgemeine Stimmung war gut, die Temperatur sehr warm, sodass es viele Kameraden Ueberwindung kostete, die Fahrt im Waffenrock fortzusetzen. Einige Kameraden übten sich schon nach Dietikon im schweizerischen Nationalspiel, andere unterhielten sich über Alltägliches. In Aarau stiess ein 16 Mann starkes Kontingent der Sektion Aargau zu uns; Begrüssung alter Kameraden hüben und drüben und unter allerlei Fröhlichkeiten trug uns der Schnellzug der Feststadt zu. Der Empfang durch die Sektion Bern im wunderschönen Garten des Bürgerspitals war einfach und flott; der vom Bürgerspital Bern gespendete Ehrenwein ein Gedicht, von dessen Versen man immer wiederholen konnte. Währenddem einige unserer Kameraden sich nach diesem Akte direkt dem Schiesstande Ostermundigen zusteuerten, marschierten die andern in's Standquartier Hotel „Wilden Mann“, um Zimmer zu beziehen und die ersten Ratablierungen vorzunehmen. Am Nachmittag entledigten sich die Kameraden ihrer Schiesspflicht, durchbummelten die Mutzenstadt, um da und dort bei einem netten Töchterlein Einkehr zu halten und dem unbändigen Durste Einhalt zu bieten, derweil der Z. V. mit den Präsidenten an einer gut dreistündigen Sitzung über Wohl und Wehe des Verbandes berieten. Zum gemeinsamen Nachtessen fanden sich gegen 40 Kameraden, von denen eine Anzahl im Laufe des Nachmittags angekommen waren, im Hotel „Wilden Mann“ ein, bei welcher Gelegenheit der Sektionspräsident alle herzlich begrüsste und ihnen Stunden ernster Arbeit an der Delegierten-Versammlung, im Stande, und Stunden froher Kameradschaft im Kursaal Schänzli wünschte. Sein Dank galt den treuen Kameraden, die mit ihm ge'n Bern gezogen waren. Die am Abend vereinigte Fouriergemeinde, von unseren treuen Passivmitgliedern, den Herren Quartiermeistern begleitet, sah dann auch ein Unterhaltungsprogramm, das nichts zu wünschen übrig liess. Die Sketsch-Folge „Wer will unter die Soldaten“, verfasst von Fourier-Gerber, Bern, unterbrochen von Vorträgen des Berner Trachtenchors und der Bereitermusik, war vorzüglich im Aufbau und unübertrefflich für uns Fourier in ihrem Inhalte. Dass dann aber der vom Rekruten zum Fourier avancierte (mit all' den mühsamen Wegen) Verpflegsminister, dem auf die Bühne geführten, mit Kochkisten gebasteten Pferde, gleich Suppe und Spatz für alle im Saale anwesenden Damen und Kameraden mit sich brachte, war eine

Ueberraschung die ihresgleichen suchte und den Berner Kameraden im Namen aller Zürcher diese so willkommene und sehr gute Mitternachtsverpflegung speziell verdankt sei. Sie war äusserst sinnvoll als Abschluss des urchig militärischen Theaters eingefügt. Als Einlage liessen einige Zürcher vor dem Kursaal einige Raketen steigen, um hernach den Abend unter Tanz, Schiessen und fröhlichem Gesang im Bierkeller des Kursaals in den Morgen hinein zu führen und zu beschliessen.

(Fortsetzung in der nächsten Nummer.)

Bedretttotal-Uebungen. Die zum zweiten Mal avisierte Uebung ist vornehmlich als Gebirgsmarschübung gedacht, soll jedoch auch untrainierten Berggängern möglich sein. Der Vorstand hofft, dass diese Tage der Sektion reserviert bleiben, damit eine grosse Beteiligung ermöglicht wird, die beweist, dass uns um die ausserdienstliche Weiterbildung ernst ist und ernst bleibt. Die Sektion wird jedem Teilnehmer einen Beitrag an die Kosten dieser Uebung bezahlen.

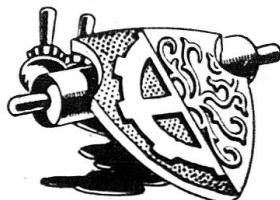
Mutationen. Zu Fourieren wurden folgende Kameraden befördert: Korp. Bernet Ernst, Flieg. Kp. 20; Korp. Müller Kurt, Füs. Kp. III/68; Korp. Doebeli Max, Feld-Bttr. 39. — Wir gratulieren diesen Kameraden herzlich zu ihrer Beförderung und hoffen, dass sie sich als eifrige Fourier bewähren und durch Teilnahme an unseren Vorträgen, Uebungen und Kursen, wie durch Uebung mit der Pistole in der Pistolen-Schiess-Sektion in unserem Grade weiterbilden werden. Wir erinnern sie, und mit dieser Gelegenheit auch die Hunderte von andern Mitgliedern, an unsren Stamm je Donnerstag-Abend 20.00 Uhr in der Braustube Hürlmann im Braumeisterstübl, woselbst in freiestem Rahmen die Ereignisse des Tages, aber auch dienstliche Fragen in kameradschaftlichster Weise besprochen werden können.

Der Vorstand.

Zur Notiz. Beim Verlassen der Züge sind verschiedene Effekten verwechselt worden. Wir ersuchen die Kameraden, Nachschau zu halten und diesbezügliche Mitteilungen dem Sektionspräsidenten zugehen zu lassen.

Alle Drucksachen

liefern prompt und vorteilhaft



W. & R. MÜLLER • GERSAU

Buchdruckerei - Buchbinderei - Lineaturen
Papierhandlung - Papeterie

Telephon 60506, Postcheck VII 118